

	<p>Object: Rathaus-Wettbewerb Potsdam, Schnitte A-B, C-D, E-F und G-H</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Collection: Nachlass Reinhold Mohr, Architektur</p> <p>Inventory number: AT-2016-101</p>
--	--

Description

Reinhold Mohr war nicht nur Architekt, sondern auch Innenraum- und Möbelgestalter. Dies lässt sich auch an den vorliegenden Schnitten trotz des geringen Maßstabs recht gut erkennen. Vor allem in den größeren Zimmern und Sälen wird eine repräsentative Ausstattung mit Wandbildern, Vertäfelungen und kassettierten Decken angedeutet. Die Raumverteilung war planvoll. So beließ Mohr den Sitz des Oberbürgermeisters und des Magistratskollegiums im Alten Rathaus und ersetzte das Windelbandtsche Haus durch einen Zwischenbau mit Garderobe und Toiletten. Daneben, wo zuvor das Knobelsdorff-Haus stand, plante er in der Flucht der Brauerstraße einen auf den Alten Markt hinausragenden Kopfbau für den Stadtverordnetensaal. Von hier aus hätte ein Übergang zum Palast Barberini geführt. Doch zeigt der Entwurf auch Schwächen; etwa bei der Erschließung der ohnehin kasernenartig wirkenden Büros an der Blücherstraße durch lichtlose Mittelflure oder bei der Fehlnutzung des Turmgeschosses als Kopieranstalt. [Thomas Sander]

Blattangaben: o.l.: Schnitt AB.; o.r.: Schnitt CD.; m.l.: Rathaus-Wettbewerb. Potsdam. / M 1:200.; m.: Schnitt EF.; m.u.: Schnitt GH.; u.r.: R. Mohr. 1912.

Basic data

Material/Technique: Bleistift auf Pergament
Measurements: 73 x 62,2 cm

Events

Drawn When 1912

	Who	Reinhold Mohr (1882-1978)
	Where	Potsdam
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Old Town-Hall

Keywords

- Architecture
- Architekturwettbewerb
- City hall
- Drawing
- Kopfbau
- Urban planning

Literature

- Hecht, Rico / ArchitraV e.V. (Hg.) (2009): Mein sehnlichster Wunsch war, Potsdam farbig zu gestalten. Reinhold Mohr – ein Architekt der Moderne. Potsdam, Altes Rathaus / S. 75-84
- Mohr, Reinhold (1965): Aufstellung. Zeichnungen, die von mir an das Heimatmuseum Potsdam als Leihgabe abgegeben werden. Unveröffentlichtes Typoskript. Potsdam, S. 1, 2, 25, 26, 28